

Chef für Licht und Ton

Michael Löw sitzt gut im Sattel als Jungunternehmer

Von Krise keine Spur. Bei Michael Löw in Kirchbierlingen brummt das Geschäft. Er ist in Sachen Licht, Ton und Präsentation aktiv und hat beim Kreismusikfest seinen guten Ruf weiter ausbauen können.

DORIS MOSER



Bei Licht und Ton gut im Geschäft: Michael Löw (Mitte) mit drei seiner Teilzeitmitarbeiter und den beiden Söhnen Patrick und Felix vor dem Einladen einer Anlage. Privatfoto

Kirchbierlingen Eine Firma für Veranstaltungstechnik, das hört sich zunächst an wie ein ziemlich trockenes Metier. Ist es aber nicht, wie rasch deutlich wird, wenn Michael Löw von seinem Geschäft erzählt. Er sorgt für den perfekten Ton bei Veranstaltungen und präsentiert die Künstler im optimalen Licht auf der Bühne.

Dass er seine Arbeit beherrscht, hat Löw beim Kreismusikfest in Kirchbierlingen erneut bewiesen. Er hat das große Festzelt bei der Party am Samstagabend mit 22 Lautsprechern so optimal beschallt, dass trotz erheblichem Geräuschpegel für die 2500 Besucher an jedem Platz eine gute Übertragung der Musik gesichert war. Auch am Sonntag und Montag war Löw mit seiner Technik vor Ort und es klappte alles bestens. "Dafür hat es sogar Lob von Ortsvorsteher Karl Glöckler gegeben", berichtet Löw nicht ohne Stolz.

Auf seinem Schreibtisch liegt bereits eine Anfrage des Musikvereins Dächingen fürs Kreismusikfest 2013. Der Jungunternehmer stammt aus Biberach und lebt seit zehn Jahren mit Familie in Kirchbierlingen. Er hat den Beruf des Elektrikers und Veranstaltungstechnikers gelernt, arbeitet hauptberuflich bei der Firma Ratiopharm in Ulm, wo er seit Jahren sämtliche großen Veranstaltungen betreut.

Im Nebenberuf ist er teilselbstständig, war an Produktionen für das ZDF in der Mainzer Rheingoldhalle beteiligt, arbeitet für den Südwestrundfunk sowie weitere Sender und ist dementsprechend viel herumgekommen.

Mit den lustigen Musikanten vom ZDF war er in Kanada, hat Events für die Fischauktionshalle in Hamburg übernommen und war bereits häufig für Veranstaltungen in Prag engagiert. Auch mit der Münchner Freiheit war Löw wiederholt auf Tournee. 1989 hatte er schon Kontakte zu großen Bands geknüpft, die ersten Licht-Designs entstanden. Zehn Jahre später begann Löw mit der Projektierung von kompletten Veranstaltungen in Sachen Licht, Ton und Bild.

Als Licht- und Tontechniker wird er von Agenturen engagiert, kam auf diese Weise auch mit den Geschwistern Hofmann in Kontakt, die er voriges Jahr fürs Kreismusikfest in Unterstadion vermittelte. Dieses Jahr hat seine Firma gleichzeitig mit dem Kreismusikfest in Kirchbierlingen die Landes-Gymnaestrada in Biberach mit Licht und Ton ausgestattet, auf

vier Sattelzügen brachte er die Bühnentechnik dorthin.

Seit zehn Jahren baut Löw einen Verleih für Veranstaltungen und Shows auf, startet mit vier Lautsprechern und hat heute 100 Stück in allen Größen und Varianten. Dazu muss er derzeit das Lager erweitern, das er in Kirchbierlingen gekauft hat. "Das Geschäft boomt, ich spüre bis jetzt keine Krise", berichtet Löw. Er hat vier Teilzeitmitarbeiter und bei Bedarf kann er auf einen Stab von weiteren Helfern zurückgreifen, die je nach Auftrag engagiert werden.

Der Verleih von Geräten ist aber nur ein Standbein der Firma MLP-Systems, wie Löw sein kleines Unternehmen genannt hat. Außerdem übernimmt er viele Festinstallationen, zum Beispiel Licht und Ton für Turn- und Festhallen sowie Firmengebäude.

"Der Pfeil zeigt nach oben"- mit diesen Worten beschreibt Michael Löw die Perspektiven seiner Firma. Er ist der Musik zugetan, spielt Tenorhorn und Schlagzeug, war eine Zeit lang bei der Schützenmusik Biberach aktiv und ein Jahr deren Dirigent. Doch die Zeit reicht für solche Hobbys nicht mehr aus. Er widmet sie dem Beruf und seiner Firma, auch die Familie sollte nicht zu kurz kommen. Patrick und Felix heißen die beiden Buben.